

Weisch no?

Die Sheriffs von Maur

Umgangssprachlich werden Dorfpolizisten gerne «Sheriffs» gerufen – sie selbst hören es nicht gern. Dabei ist es durchaus als Kompliment zu verstehen. Fast 83 Jahre lang schickte der Kanton Zürich einen Dorfpolizisten in die Gemeinde Maur.

Wie überall war der Bereich der Alltagskriminalität auch in Maur einem Wandel unterworfen: Bestand im 19. Jahrhundert besonders die Gefahr von Gewaltakten, wie ein Raufhandel mit Todesfolge in Uessikon am 18. Juni 1876 als Folge eines Streits um ein Mädchen zeigt, wandelte sich dies mit dem zunehmenden Vermögen in der Gemeinde hin zu Einbruchsdelikten. Im Maur des 19. Jahrhunderts war wegen der verbreiteten Armut und Bindung von Vermögen in bäuerlichem Grundbesitz kaum etwas zu holen. Zudem riskierte ein Einbrecher, der damals meist ein Durchreisender war, dass er in Selbstjustiz erschlagen würde. Auch vor diesem Hintergrund war die Anwesenheit von Landjägern notwendig; sie sollten einen Festgehaltenen abholen, bevor dieser aus Zorn und Ungeduld umgebracht wurde und stattdessen sein Mörder abgeführt werden musste.

Der erste Maurmer Polizist

1910 schickte Zürich den damals 59-jährigen Konrad Knüsli als ersten Dorfpolizisten von Bassersdorf nach



Dein Freund und Helfer: Bis 1998 hatte Maur einen eigenen Polizeiposten.

Bilder: Archiv

Maur. Die Stationierung dauerte nur zweieinhalb Jahre – Knüsli wurde Ende Juli 1912 in Pension versetzt und zog nach Bassersdorf zurück. Aus unbekannten Gründen erhielt er bis knapp vor Ende des folgenden Weltkrieges keinen Nachfolger – erst seit 1918 war Maur während insgesamt 80 Jahren ständig mit einem Postenchef versorgt. Lange Zeit blieb dieser in der weniger als 2000 Seelen zählenden Gemeinde allein. Dabei schien es weitgehend keine Probleme zu geben: Ein Ar-

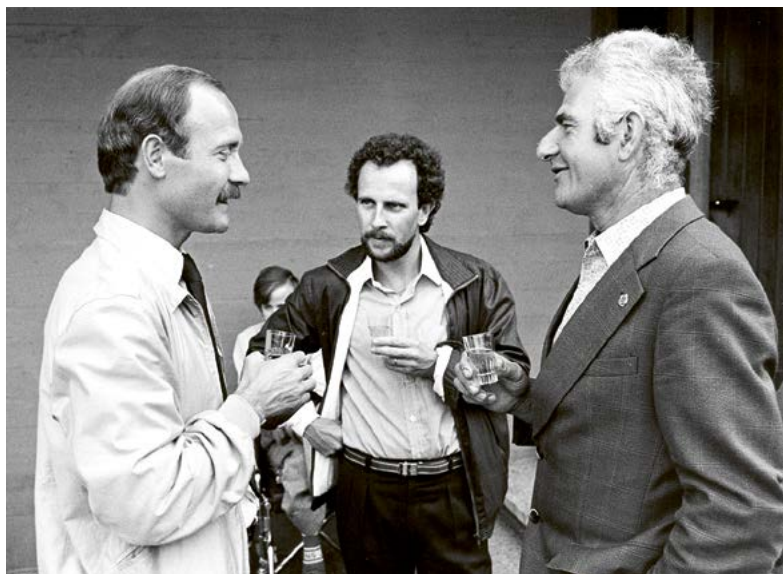
beitszeugnis für den dritten Dorfpolizisten Jakob Weder bescheinigt diesem eine gewissenhafte und selbständige Arbeitsführung während seiner sechsjährigen Amtszeit von 1921 bis 1927. Generell wurden die Polizisten nach rund fünf bis sieben Jahren auf einen neuen Posten versetzt.

Einerseits wollte man damit Abhängigkeiten von der örtlichen Bevölkerung, also Korruption vermeiden. Andererseits konnte ein zu langes Verbleiben auf einem solchen ländlichen Posten dem Beamten signalisieren, er befinde sich auf einem Abstellgleis und es werde erwartet, dass er den Polizeidienst verlasse. Nur wenige Dorfpolizisten – Dorfpolizistinnen sind in den verfügbaren Akten nicht überliefert – blieben wie Knüsli weniger als fünf Jahre in Maur. Die Gründe waren vielfältig: Pensionierung, Beförderung, Personalbedarf auf einem anderen Posten, familiäre Gründe und Ähnliches; eine Strafversetzung musste nicht im Vordergrund stehen.

Kriminalität in Maur

Die Aufgaben des Dorfpolizisten lagen schwerpunktmässig in Sicherheitsfragen, besonders der Prävention. Die Stellenbeschreibung entspricht also eher jenen Aufgaben, die in Deutschland

von der Schutzpolizei ausgeübt werden. Für Kriminalermittlungen war der Dorfpolizist nur Kontaktbeamter und arbeitete der Kriminalpolizei bei der Fallbewältigung zu. Das frühere Gewaltpotenzial in der sehr armen Gemeinde Maur beschäftigte auch noch die ersten Dorfpolizisten: So berichtet Pfarrer Kuhn 1928 vom Mordversuch an einer 17-jährigen Fabrikarbeiterin auf dem Arbeitsweg in der Looren. Den Angreifer, einen ortsansässigen ehemaligen Fremdenlegionär, konnte Dorfpolizist Girsberger wenige Stunden später verhaften und den Ermittlern übergeben. Ab 1945 werden Delikte gegen Eigentum und Vermögen dominant: Das steigende Vermögen in der Gemeinde lockte entsprechend auch aus- und inländische Kriminaltouristen als Einbrecher an. Generell wurde und wird häufig vor Einbrechern gewarnt, wobei von solchen Verbrechen häufig Wohnhäuser und Verkaufsgeschäfte betroffen sind. Mit dem steigenden Vermögen nahmen auch Wirtschaftsdelikte wie Betrug zu. Seit den 1960ern ist in zunehmendem Mass auch das Problem des Vandalismus festzustellen: So wurde das Jugendhaus Looren unter anderem als Folge mehrerer Vandalenakte 1987 bis 1989 geschlossen. In einer Variante solcher Zerstörungswut brann-



Postenchef Hansruedi Sieber, Polizeidetektiv Kurt Stöckli und Gemeinderat Walter Fischer-Fürst (v.l.) beim Spatenstich Gemeindehausanbau 1981.

te ein nie identifizierter Pyromane am Karfreitag 1951 auf der Forch drei Gebäude nieder, darunter in Scheuren das Restaurant Grütli. Gewaltdelikte verschwanden deshalb aber nicht, rückten nur in den Hintergrund: Paul Heusser berichtete 1959 von einer Messerstecherei in Aesch. Räuber überfielen 1987 die Poststelle in Binz und 2016 jene in Ebmatingen – beide Täterkreise konnten ermittelt und abgeurteilt werden.

Der Zwei-Mann-Posten

Das Bevölkerungswachstum nach dem Zweiten Weltkrieg erzwang wegen der Überlastung des Beamten die Einrichtung einer zweiten Stelle. Auch wurde in dieser Zeit der Rayon neu gezogen: Der anfänglich Egg zugewiesene Ortsteil Scheuren sowie das von Witikon betreute Pfaffhausen kamen 1962 zum Rayon Maur-Fällanden. 1968 wurde mit der Einrichtung des Postens das gesamte Gemeindegebiet von Fäll-

landen wieder ausgegliedert. Mit der Schliessung des Maurmer Polizeipostens auf den 30. September 1998 wurden die Rayons nochmals neu eingeteilt: Fällanden erhielt die Zuständigkeit für Binz und Ebmatingen, Egg für die anderen Ortsteile Forch, Maur und Uessikon. Die Schliessung war die Folge einer Restrukturierung der Polizeiposten, in welcher kantonsweit sämtliche Posten mit weniger als drei Mann Besetzung geschlossen wurden. Die

letzten Dorfpolizisten von Maur waren damit Wachtmeister Jürg Nef als Postenchef und der Gefreite Gregor Krummenacher. Heute dienen die Gebäude des ehemaligen Polizeipostens der Gemeindeverwaltung: In der Dienstwohnung befindet sich die Liegenschaftsverwaltung, im Postenanbau das Büro der Schulleitung und die Abteilung für Altersangelegenheiten «60+».

Beat Zimmermann (Museen Maur)

Generalversammlung der SVP Maur vom 22. Februar 2024

Bertschinger tritt ab

Die SVP Maur hielt am 22. Februar 2024 ihre jährliche Generalversammlung ab, wie üblich im Frühjahr. Während der Versammlung wurden verschiedene Themen diskutiert, darunter die Finanzen, bevorstehende Abstimmungen, die Neuwahlen des Vorstands und ein Ausblick auf das Jahr 2024 für die SVP Maur.

Präsident Reto Surbeck begrüßte die Anwesenden. Und der Kassier der SVP Maur, Martin Binzegger, präsentierte die Jahresrechnung für 2023 sowie das Budget für 2024. Die Revisoren Isabelle Bauert und Stefan Sallenbach empfahlen der Versammlung erfolgreich, das Budget anzunehmen.

Im Anschluss wurden die Traktanden für den Abstimmungssonntag am 3. März 2024 besprochen und die offiziellen Parolen festgelegt.

Zum Schluss erfolgte die Neuwahl des Vorstands. Rico Vontobel (Vizepräsident & Events), Martin Binzegger (Kassier) und Sebastian Bauert (Social Media & Aktuar) wurden erneut in den Vorstand gewählt. Karl Bertschinger ist nach vielen Jahren leider aus dem Vorstand ausgetreten.

Die Termine für die Veranstaltungen der SVP Maur im Jahr 2024 sind auf der Website www.svp-maur.ch abrufbar.

Für die SVP: Reto Surbeck

LESERBRIEFE

Die Maurmer Post sucht einen Chefredaktor

Weshalb vergeuden Sie Zeit, Nerven und Energie?

Mit Erstaunen habe ich mitbekommen, dass Sie (schon) wieder einen neuen Chefredaktor suchen. Und mit noch grösserem Erstaunen habe ich mittlerweile zur Kenntnis genommen, dass der aktuelle Chefredaktor Thomas Renggli gerne weitermachen möchte und sich bereits wieder für den Job beworben hat. Ich frage mich deshalb: Weshalb schalten Sie dann solch prominente Inserate? Weshalb vergeuden Sie Zeit, Nerven, Energie und Geld? Als (quasi) Ur-Ebmatinger (geboren irgendwann in den 1960er-Jahren) und jahrzehntelanger Leser Ihrer Zeitung darf ich Ihnen sagen: Seit Renggli die Verantwortung trägt, hat das Blatt in jeder Beziehung an Rele-

vanz gewonnen. Es werden auch kritische Töne angeschlagen – und jene Themen aufgegriffen, welche die Menschen in der Gemeinde bewegen. Auch der Sport hat wieder einen prominenteren Platz. Es wäre sehr schade, würde man diese Entwicklung mit einem personellen Wechsel gefährden.

Deshalb mein Wunsch (auch im Namen meiner Partnerin und zahlreicher Bekannter): Lassen Sie den Mann weiterarbeiten. Einen besseren Chefredaktor für unsere geschätzte Lokalzeitung finden Sie kaum.

Mit bestem Dank für Ihre Aufmerksamkeit und freundlichen Grüßen.

Martin Lang, Forch

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch am 21. März 2024

Generalversammlung

Wir möchten gerne alle Mitglieder:innen und interessierte Maurmer Einwohner:innen an unsere 49. Generalversammlung am  Donnerstag, 21. März 2024, um  20 Uhr ins Wettsteinhaus in Aesch (Bundtstrasse 34) einladen.

Im Anschluss an die Sitzung gibt es die Gelegenheit zum gemütlichen Plausch.

Für den Ortsverein: Cécile Adam, Aktuarin

**SCHREINEREI INNENAUSBAU
WALTER SALLENBACH**
INH. STEFAN SALLENBACH



KÜCHENBAU

www.schreinerei-sallenbach.ch

Fällandenstrasse 6a

Tel. 044 980 4044

8124 Maur

info@schreinerei-sallenbach.ch

Nach 42 Jahren als Kollege an unserer Seite, wünschen wir **Felix Zollinger** bei seinem wohlverdienten Ruhestand alles Gute.

Geniesse bei weiterhin bester Gesundheit Deinen neuen Lebensabschnitt.

Unsere besten Wünsche für Deine Zukunft.

Dein Team der Schreinerei Sallenbach